

Der Weidenschnitt in Willich hat begonnen

Der durch den Nabu organisierte sanfte Rückschnitt ist schonend für die Tierwelt. Die Weidenruten werden weiterverarbeitet.

Von Bianca Treffer

Anrath. Das Dröhnen der Kettensäge ist schon von Weitem zu hören. Auf der großen Streuobstwiese an den Beckershöfen in Neersen herrscht rege Betriebsamkeit. Allerdings stehen nicht die Obstbäume im Mittelpunkt der Arbeit, sondern die Weiden, die entlang des schmalen Grabens stehen. Fünf der Bäume erhalten einen Rückschnitt, der alle sechs bis sieben Jahre aufgrund des starken Wachstums erfolgen sollte. „Wir schneiden nie die ganze Reihe auf einmal, sondern immer nur einige der Weiden. Das ist für die Tierwelt viel schonender“, informiert Monica Sandrock vom Nabu Willich. Dabei sind nicht nur die Nabu-Mitglieder im Einsatz, sondern auch die beiden Absolventen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) der Stadt Willich helfen mit. Dazu kommen etliche Flüchtlinge.

„Wir sind vom Nabu erneut angesprochen worden und freuen uns riesig, dass wir wieder mithelfen können. Fünf Minuten, nachdem ich unsere Flüchtlinge informiert hatte, gingen schon 15 Zusagen ein“, berichtet Jutta von Amern vom Arbeitskreis Fremde in Willich. Hilfe kann der Nabu Willich bei nahezu allen seiner Einsätze gebrauchen, denn zu tun gibt es immer reichlich. Bei der Weidenaktion war es so nicht nur der Schnitt der Bäume an sich. Die Stämme wurden zu einer Totholzhecke aufgeschich-

tet, und es wurde ein neuer Wall aus den dünneren Abschnitten hergestellt. „Ein Wall ist nicht nur ein Lebensraum für Tiere. Wir haben festgestellt, dass die Wildtiere dort gerne knabbern und dafür weniger an die Obstbäume gehen“, sagt Jack Sandrock, der Leiter der Willicher Nabu-Gruppe.

Am 25. März startet der Aktionstag „Willi Wisch“

Mit den Weidenruten haben Olivia Nickel und Julia Wolski, die beiden jungen Frauen vom FÖJ, auch noch einiges vor. Sie wollen für den Waldlehrpfad am Schloss Neersen ein Weidensofa bauen und einen Weidentunnel anlegen.

Beim Nabu steht des Weiteren in den nächsten Tagen die Kontrolle und Reinigung der Nistkästen an. Außerdem gibt es eine Nistkastenbau-Aktion für Fledermäuse und Singvögel mit Kita-Kindern und deren Vätern. In Kitas und Grundschulen stellt die Nabu-Naturtrainerin Elita Grafke die Schleiereule und den Waldkauz vor.

Im Februar geht es auch an der Schmetterlingsinsel weiter. Der schon angekündigte Wildbienenlehrpfad wird realisiert. Die Nabu-Mitglieder installieren ein Wildbienenhaus mit Informationstafeln. Ein bedeutender Aktionstag ist „Willi Wisch“ am 25. März. „Hier hoffen wir natürlich, dass viele unserer Mitglieder mitmachen“, sagt Monica Sandrock.

Freitag,

10.2.17

W7 Willich



Der Nabu schneidet nicht alle Bäume auf einmal.

Foto: Norbert Prümen